



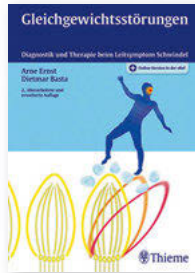
eHealth

Dieses Herausgeberwerk beschreibt eHealth grundsätzlich und insbesondere in Bezug auf elektronische Patientenakten, den Einsatz von mobilen medizinischen Anwendungen, Sensorik und Quantified Self bis hin zu medizinischen Geräten. Dazu liefert es einen internationalen Vergleich und gibt Hinweise, was wir in Deutschland von den Fortschritten anderer Länder lernen können. Rund 40 Studierende der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Heidenheim liefern neben zwei Professoren, einer Gastprofessorin sowie Dozenten der DHBW Heidenheim und ergänzend einigen externen – auch international profilierten – Autoren einen Überblick über Trends und Entwicklungen. Sie belegen Vorteile und Zukunftsperspektiven anhand einiger Best-Practice-Beispiele, skizzieren technisch-organisatorische Voraussetzungen für Sicherheit und Privacy, diskutieren aber auch, welche Überzeugungsarbeit in gesellschaftlicher und politischer Hinsicht noch geleistet werden muss. Darüber hinaus werden zahlreiche Hinweise auf erfolgreiche Geschäftsmodellentwicklungen rund um eHealth gegeben. Kurz: eine Pflichtlektüre für alle, die die digitale Zukunft der Gesundheitsversorgung im Blick haben müssen.

*Herausgeber: Volker P. Andelfinger/Till Hänisch. **eHealth. Wie Smartphones, Apps und Wearables die Gesundheitsversorgung verändern werden.** 252 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-658-12238-6. 39,99 Euro. Springer Gabler Fachverlag, Wiesbaden.*

Gleichgewichtsstörungen

Aus dem vor vier Jahren erstmals erschienenen Wegweiser für Gleichgewichtsstörungen



ist nun in der zweiten Auflage ein detaillierter Atlas zur Diagnostik und Therapie beim Leitsymptom „Schwindel“ geworden: Alle Kapitel wurden überprüft, aktualisiert und wo nötig erweitert – auch unter Berücksichtigung der internationalen Entwicklungen. Die Herausgeber konnten das interdisziplinäre Autorenteam durch Experten aus Psychosomatik und Neurologie ergänzen, sodass auch diese Themenbereiche fundiert berücksichtigt werden. Beibehalten wurde das bewährte Konzept, die kompakte und übersichtliche Darstellung und die starke Praxisorientierung.

Das Buch stellt die gesamte Schwindeldiagnostik, klinische Untersuchungen, Verfahren und Tests sowie die Therapieoptionen über-

sichtlich aufbereitet und auf das Wesentliche konzentriert, dar. Es beinhaltet praktische Diagnostik-Checklisten sowie viele Abbildungen, instruktive Grafiken und zahlreiche Tabellen für einen schnellen Überblick.

*Herausgeber: Arne Ernst/Dietmar Basta. **Gleichgewichtsstörungen. Diagnostik und Therapie beim Leitsymptom Schwindel.** 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, 232 Seiten, 188 Abbildungen, Gebunden, ISBN 978-3-13-154532-9. 99,99 Euro. Georg Thieme Verlag, Stuttgart.*

Aktiv leben – trotz Rheuma

Entwicklungen in den vergangenen 15 Jahren und insbesondere neue Diagnosemöglichkeiten und zielgerichtete Medikamente haben die Rheuma-Therapie revolutioniert. Das neue Therapieziel ist nicht Linderung oder Besserung,

Kinotipp: Multiple Schicksale – Vom Kampf um den eigenen Körper



Ab 15. September 2016 in den deutschen Kinos

Seit vielen Jahren leidet Janns Mutter an Multipler Sklerose (MS). Als sie nicht mehr sprechen kann, setzt er sich vermehrt mit ihrer Krankheit auseinander. In der Hoffnung mehr zu erfahren, macht sich der 18-jährige auf die Suche nach anderen Menschen, die mit MS leben.

Dadurch begegnet ihm Bernadette, die immer noch lacht, obwohl ihr nicht mehr so oft danach zumute ist. Luana, die sich ermutigende Worte auf den Arm tätowieren lässt. Er trifft auf Melanie, die einen wortreichen Schutzwall um sich herum aufbaut. Oliver, der seine Kräfte im Alltag gezielt einteilen muss. Graziella, die versucht, die Normalität aufrechtzuerhalten. Und er begegnet Rainer, der aus eigenem Willen aus dem Leben scheidet.

Der Dokumentarfilm lässt eintauchen in Schicksalsschläge und Zuversicht, Verzweiflung und Mut, prägende und auch schöne Erfahrungen voller Freude. Dabei lässt die Kamera tiefe Einblicke zu und hält

dennoch respektvoll Distanz. Entstanden ist ein vielschichtiger Film, der vor den schwierigen Fragen ebenso wenig zurückweicht wie vor den schönen Momenten des Lebens. Produktion: Revolta Studio westside, Jann Kessler, Schweiz. Weitere Informationen finden Sie unter www.ms-derfilm.de



sondern Remission, das bedeutet ein symptomfreies Leben. In diesem Ratgeber erklären ausgewiesene Rheuma-Experten, wie diese individuell auf den einzelnen Patienten abgestimmte Therapie gelingt und was jeder Rheuma-Patient dazu

beitragen kann, um seine Lebensqualität erheblich zu steigern. Ein Buch, das die moderne Rheuma-Therapie für Patienten zugänglich macht.

Herausgeber: Iris Ottinger/Monika Ronneberger/Florian Schuch. Aktiv leben – trotz Rheuma. Mit der modernen Rheuma-Therapie Schmerzen lindern und Gelenkschäden stoppen. 144 Seiten, 20 Farbfotos, Broschur, ISBN 978-3-89993-871-5. 19,99 Euro. humboldt, Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover.

Mut zur Wut

Was die Schweizer Hausärzte zwischen 2006 und 2014 geleistet haben, ist politisch einzigartig. Sie haben nicht nur die Hausarztmedizin und die medizinische Grundversorgung in der Bundesverfassung verankert, sie haben auch das Image und das Selbstverständnis einer ganzen Berufsgruppe von innen heraus fundamental verändert und neu definiert.

Voraussetzung dazu war der mit der Großkundgebung am 1. April 2006 mit rund 12.000 Teilnehmenden vor dem Bundeshaus in Bern begangene Tabubruch: Nie zuvor hatten Ärzte auf der Straße für ihre Anliegen demonstriert. Das war (nicht nur) ärzteintern absolut verpönt. Für die Hausärzte war es eine Art Befreiungsschlag, nachdem sie jahrzehntelang politisch fremdbestimmt worden waren. Das war der politische Urknall der neuen Hausarztbewegung, die 2009 zur Lancierung der Volksinitiative



„Ja zur Hausarztmedizin“ führte. Zusammen mit ihren Patienten, die sich schnell als politische Verbündete entpuppten, ging es für die Hausärzte Schlag auf Schlag: Nach nur sechs Monaten Sammelzeit konnten am

1. April 2010 über 200.000 Unterschriften eingereicht werden. Nachdem Bundesrat und Parlament die Anliegen der Volksinitiative ernst und aufgenommen hatten und den Initianten mit einem direkten Gegenentwurf und dem Masterplan nicht nur weit entgegengekommen waren, sondern auch deren wichtigste Forderungen erfüllt hatten, zogen diese Ende September 2013 ihre Initiative zurück und unterstützten den Gegenentwurf, der in der Volksabstimmung vom 18. Mai 2014 mit 88 Prozent Ja-Stimmen überwältigend deutlich angenommen wurde.

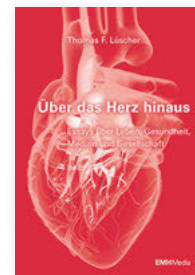
Die Autoren, die sich beide aktiv an vorderster Front engagiert hatten, rollen die Ereignisse zwischen 2006 und 2014 in diesem Buch nochmals im Detail auf und lassen ebenfalls jene Personen zu Wort kommen, die einen wesentlichen Beitrag zu diesem Groß Erfolg beigesteuert haben.

Dieses Buch ist Abbild eines politischen Vorgangs, der bisher einzigartig ist, und lässt sich deshalb thematisch weder schubladisieren noch katalogisieren oder kategorisieren. Es ist vielmehr der Spagat zwischen Sachbuch und Belletristik, zwischen politischem Kochbuch und hausärztlichem Tagebuch.

Herausgeber: Peter Tschudi/Bernhard Stricker. Mut zur Wut. Die Geschichte der Volksinitiative „Ja zur Hausarztmedizin“ 2006 bis 2014. 480 Seiten, Gebunden, ISBN 978-3-03754-088-6. 25 Euro. EMH Schweizerischer Ärzteverlag AG, Basel (SCHWEIZ).

Über das Herz hinaus

Essays sind Versuche, und im Versuch steckt auch das Wort „suchen“: In Essays sucht man im Schreiben Antworten zu finden. Ärztliches Handeln wiederum muss sich unentwegt mit seiner Begründung befassen, und das hat zu den hier vorgestellten Gedanken über den guten Arzt, die richtige Medizin und über die Rolle von Regeln und Gesetzen in der Gesellschaft geführt. Diese Monografie ver-



Kinotipp: Nebel im August

Süddeutschland, Anfang der 1940er-Jahre. Der 13-jährige Ernst Lossa (Ivo Pietzcker), Sohn fahrender Händler und Halbwaise, ist ein aufgeweckter aber unangepasster Junge. Die Kinder- und Erziehungsheime, in denen er bisher lebte, haben ihn als „nicht erziehbar“ eingestuft und schieben ihn schließlich wegen seiner rebellischen Art in eine Nervenheilanstalt ab. Nach kurzer Zeit bemerkt er, dass unter der Klinikleitung von Dr. Veithausen (Sebastian Koch) Insassen getötet werden. Er setzt sich zur Wehr und versucht, den behinderten Patienten und Mitgefangenen zu helfen. Schließlich plant er die Flucht, gemeinsam mit Nandl (Jule Hermann), seiner ersten Liebe. Doch Ernst befindet sich in großer Gefahr, denn Klinikleitung und Personal entscheiden über Leben und Tod der Kinder ...

Produktion: Ulrich Limmer mit seiner colina filmproduktion in Koproduktion mit DOR Film (Wien), STUDIOCANAL Film, ARRI Media, B.A. Produktion, Ernst Eberlein Filmproduktion, in Zusammenarbeit mit ZDF und ORF; Regisseur Kai Wessel. Das Drehbuch stammt von Holger Karsten Schmidt („14 Tage lebenslänglich“, „Der Seewolf“). Als historischen Berater der Produktion konnte Ulrich Limmer den langjährigen Leiter des psychiatrischen Klinikums Kaufbeuren und engagierten Aufklärer der „Euthanasie“-Verbrechen, Professor Dr. Michael von Cranach, gewinnen.



Ab 29. September 2016 in den deutschen Kinos

sammelt Texte, die der Autor aus persönlicher Sicht zu diesen Themen verfasst hat.

Herausgeber: Thomas F. Lüscher. Über das Herz hinaus. Essays über das Leben, Gesundheit, Medizin und Gesellschaft. 255 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Gebunden, ISBN 978-3-03754-085-5. 45 Euro. EMH Schweizerischer Ärzteverlag AG, Basel (SCHWEIZ).

Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung nach DIN EN ISO 9001 und DIN EN 15224

Um die Qualität bei der Gesundheitsversorgung mess- und nachprüfbar zu gestalten, müssen Qualitätsmerkmale ermittelt und beschrieben werden. Die allgemeinen QM-Anforderungen sind in der Norm DIN EN ISO 9001 festgelegt, die die Basis für die bereichsspezifische Norm



DIN EN 15224 des Qualitätsmanagementsystems für Organisationen der Gesundheitsversorgung bildet.

Der Praxisband zeigt Ihnen erstmalig, wie Sie im Gesundheitswesen ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO

9001 und DIN EN 15224 aufbauen können. Topaktuell und übersichtlich bietet Ihnen der neue Band alle Anforderungen der kürzlich überarbeiteten Norm DIN EN ISO 9001, die ergänzenden Branchen-Anforderungen nach DIN EN 15224 und die Inhalte beider Normen praxisorientiert erläutert und verglichen.

Der Leitfaden verdeutlicht Ihnen anschaulich die praktische Umsetzung der Norman-

forderungen beim Auf- oder Umbau eines normkonformen QM-Systems, egal ob im Krankenhaus, in einer Arztpraxis oder Pflegeeinrichtung.

Qualitätsbeauftragte, Qualitätsmanager, QM-Koordinatoren sowie Auditoren der Zertifizierungsstellen erhalten mit diesem Buch eine aktuelle und umfassende Darstellung der normgerechten Qualitätsdarlegung in Organisationen der Gesundheitsversorgung.

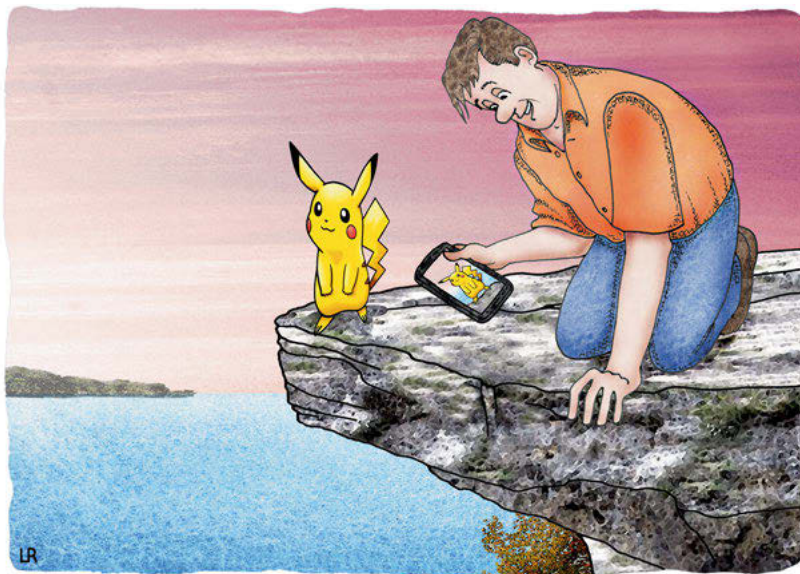
Herausgeber: Ulrich Paschen. Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung nach DIN EN ISO 9001 und DIN EN 15224. Normtext, Erläuterungen, Ergänzungen, Musterformulare. 1. Auflage, 352 Seiten, Broschiert, A4, ISBN 978-3-410-25097-5. 98 Euro. Beuth Verlag, Berlin.

Glosse

Achtung Ansteckungsgefahr!

Sie sind wieder da und gefährlicher denn je: Die Pokémon-Wesen (Fantasiewesen entwickelt vom Japaner Satoshi Tajiri). Mitte der 1990er-Jahre verbreitete sich dieses „Virus“ von Asien über den gesamten Globus und infizierte 80 Prozent der jugendlichen Weltbevölkerung. Doch der technologische Fortschritt brachte die Truppe um Pickachu, Shiggy und Co. nach wenigen Jahren zum Aussterben. Das dachte man zumindest – bis jetzt! Dieser

Fortschritt wird uns nun zum Verhängnis. Die Pokémon-Renaissance steht bevor. Wilderten die kleinen, pelzigen Biester jahrelang zurückgezogen im asiatischen Dschungel, kommen sie nun – trotz des kühlen und verregneten Sommers – stärker und gefährlicher denn je zurück. Mücken, Bienen oder Zecken sind nichts im Vergleich dazu, was diese possierlich aussehenden Tiere mit uns anstellen.



Zeichnung: Reinhold Löffler, Dinkelsbühl

Dieses Mal infizieren sie nicht nur Kinder und Jugendliche sondern auch die Generation fernab der 20. Es gibt bereits erste Todesfälle in Amerika, weil diese Biester Menschen dazu zwingen, von der Klippe zu springen. Zudem zeigte jüngst ein Baseler Video, dass die Viecher nun auch Menschen attackieren. Man mag sich gar nicht ausrechnen was passieren kann, sollten sie den winterlichen Temperatu-

ren im bayerischen Hochgebirge trotzen und den weniger geübten Ski- und Snowboardfahrern auf der Piste begegnen. Wie kann man sich dagegen schützen? „Herkömmliche Arzneimittel bzw. Impfungen reichen bei Weitem nicht aus“, so Dr. Du Ri Cha aus dem Mekongdelta (Vietnam). „Am besten ist es, das Virus durch Deinstallation der App auf seinem Smartphone zu eliminieren“, rät er besorgt. „Aber dies reiche meist nicht aus, bleibe doch der Account erhalten und sende fortwährend Lockrufe per E-Mail“, so Du Ri Cha weiter. Sollten Ihnen den-

noch „Smartphone-Zombies“ (sogenannte „Smombies“, also Menschen, die ständig auf ihr Handy starren und die Umgebung kaum noch wahrnehmen) begegnen, helfen Sie diesen Leuten oder fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker bzw. Ihre IT-Abteilung. Nur so schaffen wir es!

Meint der **MediKuss**